

# Belalp-Königin «Funny» triumphiert auch in der Goler-Arena

Trotz launischer Witterung fanden am Sonntag etwa 2000 Zuschauer den Weg in die Goler-Arena in Raron. Das traditionelle Herbst-Stechfest bot so ziemlich alles, was die Herzen der Ringkuhkampf-Freunde erfreut, und wurde zum grossen Tag der Familie Imstepf.



Ausser Kontrolle: «Brigande» (19) von Züchter Iwar Daillard und «Cayenne» von Renata Bottini kämpfen ausserhalb der Arena.

Bilder: pomona.media

## Perrine Andereggen und Norbert Zengaffinen

Für den von der Eringerviehzuchtgenossenschaft Saas-Staldenried organisierten Herbstmatch im Rarner Goler waren insgesamt 160 Tiere gemeldet. Wie Tierärztin Sarah Rigert von der Sustener Tierarztpraxis Arche sagt, konnten jedoch drei aufgeführte Kühe nicht an den Kämpfen teilnehmen. Sie waren nicht trächtig und damit laut Reglement nicht für die Teilnahme am Herbstmatch berechtigt.

Dem Einsatz der vier von Familie Imstepf aus Blatten bei

Naters angemeldeten Ringkühe stand indes nichts im Weg. Und was sich zweien von ihnen in der Goler-Arena in den Weg stellte, wurde mit viel Kampfeswillen, Durchhaltevermögen und Beherrschung zur Seite bugsirt. Mit der sechs Jahre alten und 721 Kilogramm schweren «Funny», die sich auf der Belalp in diesem Sommer den Alpköniginnen-Titel holte, durfte Familie Imstepf rund um Züchter Martin Imstepf bei den schwersten Eringerkühen die Siegereglocke in Empfang nehmen. Nur kurz zuvor, nämlich bei den Kühen der Kategorie II, triumphierte ebenfalls ein Tier aus der Stallung von Silvia und Martin Imstepf über ihre 13 Gegnerinnen im Finaledurchgang. Die fast sechsjährige «Fakira», die mit 670 Kilogramm zu den schwersten Kühen ihrer Gruppe gehörte, holte den Tagessieg.

Doch damit nicht genug. Auch die 702 Kilogramm schwere «Furia» aus der Stallung der Züchterfamilie Imstepf kämpfte mit den Besten des Tages mit und klassierte sich bei den schwersten Kühen auf dem vierten Platz. Welch ruhmreicher Tag für die Imstepfs, die mit den vier besten Tieren aus ihrem Stall an den Herbstmatch im Rarner Turting angereist waren.

Ohnehin zeigten sich die teilnehmenden Kühe aller Kategorien sowie die Erstmelken und die Rinder angriffig und fochten teils kraftvolle und zähe Kämpfe aus. So mussten die Helfer rund um die Arena immer wieder zu schwerem Gerät greifen, um die zerborstenen Pflöcke der Seilabsperrung, welche die Tiere im Kampf wie Zündhölzer niedergerissen hatten, einzuschlagen.

Zwei Kontrahentinnen schafften es während des Qualifikationskampfes bei den Kühen der Kategorie I sogar bis hinter die Gitterabschränkungen in den Zuschauerbereich. Es folgten tumultartige Szenen am frühen Sonntagnachmittag, da die Tiere auch unmittelbar vor den Zuschauern erbittert weiterkämpften. Die Rabatteure versuchten indes, die beiden Schwergewichte voneinander zu trennen. Doch eine der beiden Kühe drehte sich im Gemenge wieselfink zur Seite ab, sodass ihr deren Gegnerin einen kräftigen Hornstoss ins Bauchteil versetzen konnte. Züchter Iwar Daillard, der die Szene aus nächster Nähe mitverfolgt hatte, sah daraufhin rot und ging überstürzt schimpfend auf die Rabatteure los. Dessen Kuh wurde nach einer kurzen Beruhigungspause wieder in den Ring geführt. Züchter Daillard liess sich indes nicht beruhigen und störte auch Stunden später, beim Finaledurchgang der Kühe in der Kategorie II, mit lauten Zwischenrufen das Kampfgeschehen. In einem besseren Licht zeigte sich da schon seine Kuh «Caprice», die ihm bei den zweit-schwersten Kühen auf dem 6. Platz immerhin eine Glocke einbrachte.

Von diesen unschönen Einlagen eines Züchters abgesehen, war der diesjährige Herbstmatch von viel Fairness und gegenseitigen Absprachen unter den Haltern geprägt. Sowohl bei den Finaledurchgängen der Rinder als auch bei den Erstmelken und den Kühen der Kategorie III verständigten sich die Züchter darauf, nachdem deren Tiere lange Minuten beherrzt und energisch kämpften und nicht voneinander ablassen wollten, die Duelle durch die Rabatteure

zu beenden. Die Entscheidungen der Züchter, die zur Folge hatten, dass ihre Tiere ex aequo klassiert wurden, zogen jeweils viel Applaus aus den Zuschauerrängen nach sich.

Beifall war indes auch dem Eringer-Rind «Synatra» der Familie Bregy aus Unterems beschieden. Das Jungtier von Ralf und Adolf Bregy hatte einen eindrücklichen Finaledurchgang bestritten, der vorderhand von einem langen Duell mit «Zoe» von Paul Julien aus Zermatt geprägt war. Letzteres klassierte sich auf dem 7. Platz, währenddessen «Synatra» bis in den Schlusskampf gegen die nicht minder energisch agierende «Dior» aus der Stallung von René Gurten in Grenchols kämpfte. Die Gegnerin verletzte «Synatra» mit einem ihrer Hörner nach einem nur kurzen Zusammenkommen derart empfindlich an der Nase, dass das Rind aus Unterems sofort das Weite suchte. Tierärztin Rigert kühlte die zunächst stark blutende Verletzung an der Nase des Tiers, verabreichte ein Schmerzmittel und gab schliesslich Entwarnung. «Die Schramme war weniger schlimm, als es auf den ersten Blick aussah.»

Trotz bewölktem Himmel, herbstlich kühlen Temperaturen und zwischenzeitlich einsetzendem Nieselregen waren die Bänke rund um die Goler-Arena erstaunlich gut gefüllt. Viele Ringkuhkampf-Freunde wollten sich den Oberwalliser Auftakt in die neuerliche Stechfestsaison nicht entgehen lassen. Das treue Publikum hatten die unerschrockenen Kämpferinnen und deren redliche Halter mit vielen sportlichen Gesten ganz und gar verdient.



Tagessiegerin «Funny» mit Nina, Martin und Silvia Imstepf.



Familie Imstepf mit Kat.-II-Siegerin «Fakira».



Familie Wyssen mit «Singapore» (4. Kat. III ex aequo).



«Valerie» (4. Kat. III ex aequo). Stallung Imboden und Lengen.



Familie Bregy mit «Ditwis» (4. Kat. III ex aequo).



«Bijou», Eringerstallung Franzen (4. Kat. III ex aequo).



Siegerin «Sethi» bei den Erstmelken, Stallung Herren.



Siegerin «Dior» bei den Rindern aus der Stallung Gurten.

## «Uns standen 130 freiwillige Helfer zur Seite, um den Anlass durchzuführen.»



Heinz Bumann  
OK-Chef Herbstmatch

## Rangliste

**Kühe Kategorie I:** 1. Königin «Funny», Martin und Silvia Imstepf. 2. «Rocky», Lea Schnyder. 3. «Tamina», Ignaz und Romeo Lorenz. 4. «Furia», Martin und Silvia Imstepf. 5. «Virginia», Eringer Team Dillon. 6. «Adonis», Stallung Seematter. 7. «Camel», Anton Williner.

**Kühe Kategorie II:** 1. «Fakira», Martin und Silvia Imstepf. 2. «Mascotte», Geschwister Zurbruggen. 3. «Viper», Franz und Margrit Blatter. 4. «Sheila», Felix Furrer. 5. «Capri», Toni Imboden und Elda Pollinger. 6. «Caprice», Iwar Daillard. 7. «Surprise», Stallung Theler/Heynen.

**Kühe Kategorie III:** 4. «Singapore», Louisa Wyssen (ex aequo). 4. «Valerie», Stallung Lengen und Imboden (ex aequo). 4. «Bijou», Eringerstallung Franzen (ex aequo). 4. «Ditwis»,

Bregy Ralf und Adolf (ex aequo). 5. «Vesuv», Toni Imboden und Elda Pollinger. 6. «Ninja», Familie Zumberhaus. 7. «Vanissa», Janis Truffer.

**Kategorie Erstmelken:** 1. «Sethi», Eringer Herren Hérens. 2. «Mamba», Medard und Gustav Bayard. 4. «Volcan», Alberto Schalbetter. 4. «Briona», Joelle Amacker und Sven Leiggener (ex aequo). 5. «Simba», Ben Furrer. 6. «Manda», Thomas und Simon Borter. 7. «Topas», Marc-André Zenhäusern.

**Kategorie Rinder:** 1. «Dior», Stallung Gurten. 2. «Synatra», Ralf und Adolf Bregy. 4. «Shayenne», Familie Furrer (ex aequo). 4. «Drapeau», Stallung Gurten (ex aequo). 5. «Jobulle», Horst und Armin Wyssen. 6. «Coco», Hof Schlatt, Rob van Swan. 7. «Zoe», Paul Julien.